

**Zeitschrift:** Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel  
**Herausgeber:** Entomologische Gesellschaft Basel  
**Band:** 4 (1954)  
**Heft:** 6  
  
**Rubrik:** Mitteilungen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

rio-Bastards euphaës Dso. zugunsten des Mendelns entscheiden.- Die Weiterverfolgung der Bastardierungsversuche erlaubte Fischer schliesslich noch vor kurzem die Ermittlung der physiologischen Ursache der schon lange bekannten, in genetischer Hinsicht von Federley abgeklärten Erscheinung des Absterbens der weiblichen Puppen mancher Sphingiden-Arthybriden. Durch Injektion von Hämolymphe von in Entwicklung begriffenen Spendertieren konnte Fischer die Metamorphose solcher Bastardpuppen in Gang bringen und damit seine Hypothese der hormonalen Bedingtheit der Imganinalentwicklung beweisen. - Noch soll auf den originellen Versuch der phyletischen Ableitung der Tagfaltergruppe der Parnassier von den Saturniidenspinnern hingewiesen werden. Fürwahr ein kühner Gedankenflug! Doch auch an weitblickenden Ideen hat es dem kritisch prüfenden Experimentator Fischer nie gemangelt. Ein hervorragender Naturforscher, ein bedeutender Entomologe, aber auch ein vorbildlicher Arzt und ein gütiger, aufrechter Mensch sind mit Emil Fischer dahingegangen!

F. Benz

#### Bericht über die Monatsversammlung vom 12.4.54

Anwesend: 24 Mitglieder. Als neues Aktiv-Mitglied wurde Herr H. Blatti, Riehen, aufgenommen. Herr Gehrig demonstrierte seine diesjährige Käferausbeute, u.a. mehrere seltene Arten.

Dr. H. Beuret sprach anschliessend über das Thema "Melitaea athalia Rott.". Einleitend setzte sich der Referent mit dem Artbegriff auseinander, um dann auf die oft unüberwindlichen Schwierigkeiten hinzuweisen, die sich dem Systematiker bei der Abgrenzung der Arten entgegenstellen. Ein in dieses Kapitel gehörendes, noch immer ungelöstes Problem, stellt *Melitaea athalia* Rott. dar. Diese Spezies zerfällt in Europa in zwei Rassengruppen mit verschiedener geographischer Verbreitung (*athalia* Rott. und *helvetica* Rühl), deren Vertreter morphologisch und biologisch so verschieden sind, dass man ohne weiteres artliche Differenzierung vermuten könnte. Dort, wo beide Gruppen zusammenstossen, kommen indessen "Uebergänge" vor! Die Einteilung der einzelnen Falter in die beiden Gruppen kann nur auf Grund des Genitalbefunds erfolgen; bei den "Uebergängen" ist oft nur ein subjektives Urteil möglich. Anhand zahlreicher Zeichnungen, die im Lichtbild vorgeführt wurden, untermauerte der Referent seine Ausführungen und kam zum Schluss, dass nur systematische Zucht- und Kreuzungsexperimente - bei gleichzeitiger zytologischer Untersuchung der erhaltenen Tiere - über den Grad der fortpflanzlichen Isolierung der verschiedenen "Rassen" Aufschluss geben können.

O. Chr.

Erschienen am 25. Juni 1954

---

Herausgeber: Entomologische Gesellschaft Basel

Verantwortliche Redaktionskommission: Dr. H. Beuret, Redaktor, Dr. F. Benz

Textdruck: Stehlin & Co., Basel, Lichtpausanstalt-Druckerei

---

Copyright by Entomologische Gesellschaft Basel